

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1850

35 (6.5.1850)

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 35.

Montag den 6. Mai

1850.

Oberamtl. Bekanntmachungen.

Der Branntwein-Verkauf im Kleinen btr.

Nr. 15,083. Man findet sich veranlaßt die Verordnung Gr. Ministeriums des Innern vom 14. November 1845 im Verordnungsblatt Nr. 21 den Branntwein-Verkauf betreffend, wieder in Erinnerung zu bringen, da so häufig dagegen gehandelt wird. Die betreffenden Artikel lauten:

Art. 1.

Nur Wirthe und solche, die zum Branntweinschank eine besondere Concession haben, sind befugt, Branntwein unter einer halben Maas abzugeben. Feine Liqueure jedoch dürfen wie bisher so auch künftighin von den Conditoren im Kleinen verkauft werden.

Art. 2.

Die Uebertreter dieser Vorschrift unterliegen einer Polizeistrafe und zwar im ersten Fall von 5 bis 20 Gulden und im zweiten und jedem andern Falle von 20 bis 25 Gulden.

Die Bürgermeister werden beauftragt über pünktliche Befolgung dieser Verordnung strenge zu wachen und das Polizeipersonale noch besonders dazu anzuhalten.

Durlach den 4. Mai 1850.

Großherzogliches Oberamt.

Eichrodt.

Nr. 15,344. Da man wahrgenommen hat, daß von den Gemeinde-Behörden zu den Berichten, welche Gemeindeangelegenheiten betreffen oder auf Veranlassung der Parteien gefertigt werden, ebenso von den Junstvorständen zu den Berichten der Junstfachen nicht immer Stempelpapier verwendet wird, so werden dieselben auf die Tax- und Stempelordnung aufmerksam gemacht, wornach jede Eingabe, welche nicht eine reine Dienstsache enthält, sowie jede der dazu gehörigen Beilagen mit dem vorgeschriebenen Stempelpapier belegt sein muß und zwar bei Vermeidung der wegen unterlassenen Stempelpapier-Gebrauchs in der vorerwähnten Verordnung bestimmten Stempeltaxe.

Durlach den 4. Mai 1850.

Großherzogliches Oberamt.

Eichrodt.

Gläubigeraufruf.

Nr. 15,565. Der ledige Metzgergeselle Ernst Bütz von Königsbach, welcher vor einem Jahr nach Nordamerika gereist ist, will sich daselbst

niederlassen und bat daher um Entlassung aus dem Staatsverbande und Erlaubniß zum Wegzug seines Vermögens.

Diejenigen, welche Ansprüche auf dieses Vermögen zu machen haben, werden daher aufgefordert, solche am

Freitag den 17. Mai

früh 9 Uhr

dahier anzumelden und zu begründen, indem ihnen sonst später nicht mehr dazu verholfen werden könnte.

Durlach den 3. Mai 1850.

Großherzogliches Oberamt.

Eichrodt.

Aufforderung.

Nr. 15,158. Der ledige Adam Markely von hier will nach Nordamerika auswandern.

Alle diejenigen, welche daher Ansprüche an denselben zu machen haben, werden aufgefordert, solche in der auf

Dienstag den 14. Mai

früh 9 Uhr

anberaumten Schulden-Liquidationstagsfahrt um so gewisser anzumelden, als ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden könnte.

Durlach den 30. April 1850.

Großherzogliches Oberamt.

Eichrodt.

Straferkenntniß.

Nr. 15,039. Da die nachstehenden flüchtigen Unteroffiziere und Soldaten der unterm 14. v. M. erlassenen öffentlichen Aufforderung zur Heimkehr in der bestimmten Frist keine Folge geleistet haben, so wird Jeder derselben in Gemäßheit des §. 4 des Gesetzes vom 5. Oktober 1820 in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt und nach §. 9 h. d. des 6. Constitutions-Edicts v. 1808 des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt.

1) Vom Leib-Infanterie-Regiment:

Lambour J. Kammerer von Grünwettersbach.

Paul Grimm von Jöhlingen.

Lambour Ch. Felleise von Weingarten.

Joseph Keller von Stupferich.

Joh. Ch. Schaufelberger von Weingarten.

Corporal Fr. Wagner von Durlach.

Georg Friedrich Müller von da.

Konstantin Schaier von Jöhlingen.

Bataillons-Lambour Nik. Schulz von Weingarten.

- 2) Vom I. Infanterie-Regiment:
Oberfeldwebel Ch. Schwarz von Durlach.
Scharfschützen-Feldwebel Benedikt Hippler von
Töhltingen.
Friedrich Albrecht von Durlach.
Christian Müller von Weingarten.
- 3) Vom II. Infanterie-Regiment:
Friedrich Jakob Christ. Franz von Durlach.
Paul Rupp von Langensteinbach.
Wilhelm Dennig von Wilferdingen.
Fourier Jakob Heppel von Weingarten.
Corporal Wilh. Daniel Flohr von Durlach.
- 4) Vom III. Infanterie-Regiment:
Philipp Vogel von Töhltingen.
Damian Jäger von da.
- 5) Vom IV. Infanterie-Regiment:
Michael Heindold von Langensteinbach.
Friedrich Urban von Durlach.
Christian Kehlhofer von da.
- 6) Vom Dragoner-Regiment Großherzog:
Thomas Grimm von Töhltingen.
Georg Adam Zachmann von Wilferdingen.
- 7) Vom II. Dragoner-Regiment:
Philipp Walther von Berghausen.
- 8) Von der Artillerie-Brigade:
Corporal Albert Dannbacher von Weingarten.
Jakob Ludwig von Durlach.
Franz Wilhelm Volk von Söllingen.
Daniel Klenert von Wolfartsweiler.
Gottlieb Barth von Grünwettersbach.
- Dieselben werden zugleich zur Zahlung der Kosten
unter sammtverbindlicher Haftbarkeit verurtheilt.
Durlach den 29. April 1850.
Großherzogliches Oberamt.
Eichrodt.

Fahndung.

Nr. 13,659. Gestern Abend gegen 8 Uhr wurden aus dem Zähringerhofwirthshause dahier zwei Bauernmäntel entwendet, und bringen wir dies behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Beschreibung der Mäntel.

Der eine Mantel ist ziemlich neu, von grauem Tuche und hat am Halskragen, der von gleichem Tuche gefertigt, eine Kette von gelbem Messing von 4 oder 5 Gliedern, derselbe ist mit gestreiftem Barchent gefüttert, und befindet sich unter dem Mantelkragen ein in Form eines „7“ eingerissener Riß, der wieder zusammengeheftet ist. Der Mantel hat einen Werth von 10 fl.

Der andere Mantel ebenfalls von grauem Tuche, mit Mantelkragen von gröberem Tuch, ist mit breitgestreiftem Barchent gefüttert, am Halskragen befindet sich eine lederne Schlinge. Der Mantel ist an mehreren Stellen ausgebeßert, und hat einen Werth von 2 fl.

Durlach den 4. Mai 1850.

Großherzogliches Oberamt.
Galura.

Klage.

Nr. 11,590. In Sachen der Ehefrau des Möble-

wirth Karl Dittler in Wilferdingen, Klägerin, gegen ihren Ehemann Möblewirth Karl Dittler von da, Beklagter, Vermögensabsonderung btr.

Erhebt Namens der Klägerin Advokat Bodenheim folgende Klage:

Barbara Richter von Singen verheiratete sich im Jahr 1835 mit dem Möblewirth Karl Dittler von Wilferdingen. Es wurde kein Ehevertrag errichtet. Die Ehefrau brachte in diese Ehe sogleich ein an baarem Geld 500 fl. — fr.
eine Fahrnißaussteuer von 500 fl. — fr.
zusammen 800 fl. — fr.

Im Jahr 1840 fiel ihr nach dem Ableben ihrer Mutter ferner ihr Antheil an der Verlassenschaft derselben im Betrage von 14024 fl. 45 fr.
zu, dieselbe hat also im Ganzen 14824 fl. 45 fr. in die Ehe gebracht.

Der Möblewirth Karl Dittler befindet sich bekanntlich seit dem Juli v. J. auf flüchtigem Fuße. Von Seiten Gr. Generalsstaatskasse ist eine Entschädigungsforderung von 3,000,000 fl., von Seiten des Mathias Richter von Singen aber eine Darlehenslage von 48,818 fl. 9 fr. gegen ihn bei den Gr. Gerichten anhängig. Die Vermögensuntersuchung, welche im Laufe des vorigen Jahres auf Antrag der Gr. Finanzbehörde stattgefunden hat, ergibt ein Aktivvermögen von 35,000 fl. Es ist somit eine Ueberschuldung vorhanden und das Beibringen der Ehefrau in Gefahr verloren zu gehen.

Die Letztere hat mich daher nach anliegender Vollmacht beauftragt, Klage auf Vermögensabsonderung gegen ihren Ehemann zu erheben.

Mein Antrag geht dahin:

Gr. Oberamt wolle Verhandlungen einleiten und am Schluß des Verfahrens erkennen:

Das Vermögen der Klägerin sey von dem des Beklagten abzusondern und der Beklagte schuldig, derselben ihr Beibringen im Betrag von 14,824 fl. 45 fr. binnen kurzer Frist bei Zwangsvermeidung herauszugeben, und die Kosten dieses Verfahrens zu tragen.

[Geg.] Bodenheim.

Beschluß.

Wird Tagsfahrt zur Verhandlung auf

Mittwoch den 5. Juni
angeordnet, wozu Beklagter unter Androhen vorgeladen wird, daß bei seinem Ausbleiben der thatsächliche Klagvortrag für zugestanden, und jede Einrede für versäumt erklärt würde.

Dem flüchtigen Beklagten wird dies hiedurch eröffnet.

Durlach den 15. April 1850.

Großherzogliches Oberamt.
Galura.

Gant-Edict.

Nr. 12,225. Ueber den Nachlaß des Zähringerhofwirthes Andreas Baumer von hier wurde Gant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Zwangsverfahren Tagsfahrt auf

Mittwoch den 12. Juni
Vormittags 9 Uhr

angeordnet.

Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Santmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angeetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldeende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der nämlichen Tagfahrt soll der Massepfleger und Gläubiger-Ausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschlusses die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Durlach den 19. April 1850.

Großherzogliches Oberamt.

Salura.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 16. Mai Morgens 8 Uhr werden auf dem Holzplatz bei Langenbrücken folgende Hölzer in schicklichen Abtheilung öffentlich versteigert:

180	Stück	eichene	1 zöllige	Dielen	15 Fuß	lang
240	"	"	1½	"	"	"
50	"	"	2	"	"	"
4	"	"	3	"	"	"
45	"	"	1	"	10	"
75	"	"	1½	"	"	"
20	"	"	2	"	"	"
70	eich.	Erststücke	durchsch.	6" hoch	3" breit	15" lang
50	"	"	"	"	"	"
180	"	Abfälle von verschied.	Länge und Stärke	"	"	"
1200	"	Schwarten	durchsch.	12" breit	2½" dick	15 Fuß lang
200	"	Schwarten	durchsch.	12" breit	2½" dick	10 Fuß lang
40	Klafter	Spähne und Ninden.	"	"	"	"

Sowohl die Dielen als auch die Schwarten und Abfälle eignen sich besonders für Glaser, Zimmerleute, Schreiner und derartige Gewerbsleute.

Die Lusttragenden werden hiezu eingeladen.

Karlsruhe den 2. Mai 1850.

Die Verwaltung der Großherzogl. Hauptwerkstätte und des Hauptmagazins.

Klingel.

[Durlach.] In Folge richterlicher Verfügung wird den Adam Vollmer's Eheleuten von Hagsfeld

Montag den 27. Mai

Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause folgende Liegenschaft öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird; als:

1 Viertel 13 Ruthen Wiesen in der Gerolshede, neben Andreas Erb und Friedrich Morloß.

Durlach den 1. Mai 1850.

Bürgermeisteramt.

Hengst.

Siegrist.

Aus der Santmasse des verstorbenen Karl Friedrich Krebs dahier werden

Dienstag den 14. Mai

Nachmittags 2 Uhr

in dessen Behausung in der Pfingstvorstadt verschiedene Mannskleider und allerlei Hausrath gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 1. Mai 1850.

Bürgermeisteramt.

Hengst.

Siegrist.

Aus der Santmasse des verstorbenen Karl Friedrich Krebs von hier werden

Montag den 3. Juni

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause folgende Liegenschaften mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß der Zuschlag nach erlöstem Schätzungspreis erfolgt.

- 1) Eine zweistöckige Behausung nebst Hofraithe in der Pfingstvorstadt, neben Johann Weiler und Friedrich Reng.
- 2) 1 Viertel ¼ Ruthen Acker auf der Beun, neben Friedrich Kleiber und Adam Schwarz.
- 3) 1 Viertel Acker auf den Durlacher Hinteracker, neben Ernst Krebs und Gabriel Kleiber.
- 4) 3 Viertel am Acker am Mittnerweg, neben Adam Heidt und dem Weg.
- 5) 30 Ruthen Weinberg im Dechansberg, neben Christof Andreas Neder und Adam Knappschneider.
- 6) 1 Viertel 2½ Ruthen Weinberg im Geigersberg, neben Heinrich Altfelix und Ernst Krebs.
- 7) 15 Ruthen Garten in den Bruchgärten, neben Georg Weigel und dem Graben.

Durlach den 25. April 1850.

Bürgermeisteramt.

Hengst.

Siegrist.

Liegenschaftsversteigerung.

[Grödingen.] In Folge richterlicher Verfügung werden dem Steinhauermeister Christian Schöpfle, beziehungsweise dessen Ehefrau Dorothea geborne Stutz nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert und Tagfahrt zur Versteigerung auf

Montag den 13. Mai

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause zu Grödingen anberaumt; als Gebäude.

- 1) Ein 1stöckiges Wohnhaus, Scheuer, Stallung und Schopf, unter einem Dache, nebst einem

- Anbau an das Haus mit Wohnzimmer, auch Hof und Baum-, Gras- und Küchengarten, zusammen 1 Viertel 22 Ruthen, und aller Zugehörde, neben Josef Palm und Christian Kurz Jos. Sohn, oben der Mellenweg, unten der Dorfsweg. Anschlag . . . 1500 fl.
Acker.
- 2) 28 Ruthen im Löwensgrund, neben Christian Stutz und Main. Anschlag . . . 20 fl.
- 3) 23 Ruthen im Sand, neben Johann und Christoph Kurz Fried. Sohn . . . 50 fl.
- 4) 22 Ruthen auf dem Ringelberg, neben Jakob Heidt und Ludwig Stutz . . . 25 fl.
- 5) 30 Ruthen im Sand, neben Kristian Walz und David Schmidt . . . 60 fl.
- 6) 36 Ruthen auf dem Ringelberg, neben Ludwig Stutz und Philipp Heidt . . . 40 fl.
- 7) 38 Ruthen im Dammgrund, neben Johann Kumm und Ludwig Stutz . . . 55 fl.
- 8) 1 Viertel allda, neben Philipp Heinrich Kurz und Magdalena Schöpfle . . . 65 fl.
- 9) 12½ Ruthen am Weingarterweg, neben Zach. Burggraf und Landstraße . . . 50 fl.
- 10) 19 Ruthen im Breitenwaasen, neben Johann Kappeler und Karl Fr. Zachmann . . . 60 fl.
- 11) 21½ Ruthen in den Nollenacker, neben Christoph Walther und Johann Kumm . . . 60 fl.
- 12) 38 Ruthen allda, neben sich selbst und Christoph Walther . . . 120 fl.
Weinberg.
- 13) 20 Ruthen im Stich, neben Johann Jakob Ruffis Wrb. und Richard Heim . . . 25 fl.
- 14) 19 Ruthen im Scheelweg, neben Christian Walz . . . 50 fl.
- 15) 1 Viertel 5 Ruthen Acker im Thiergarten, neben Richard Wagner . . . 150 fl.
- 16) 17 Ruthen in den mittlern Hirschenhelden, neben Christoph Müller Gg. Jak. Sohn und Johann Ludwig Stutz . . . 40 fl.
- 17) 15 Ruthen im Facken, neben Christian Kunzmann und Main . . . 20 fl.
- 18) 30 Ruthen in der untern Silz, neben Heinrich Mößlinger und Weg . . . 70 fl.
- 19) 24 Ruthen allda, neben Johann Walz und den Anstößer . . . 50 fl.
- 20) 30 Ruthen im Gräber, neben Christian Walther, Schullehrer Sohn und Weg . . . 60 fl.
- 21) 20 Ruthen allda, neben dem Steinbruch und dem Weg . . . 40 fl.
Steinbruch.
- 22) Ungefähr 2 Morgen Platz und Steinbruch im Gräber und Lipfner, neben Karl Wagner und Weg, stoßt oben und unten auf Weinbergsweg . . . 1000 fl.
Gärten und Baumstücke.
- 23) 14 Ruthen in den Hartmannsgärten, neben Adlerwirth Steinmetz und Friedrich Henninger . . . 5 fl.
- 24) 14 Ruthen in den Thormiesen, neben Heinrich Kern ledig und Anstößer . . . 40 fl.
- 25) 1 Morgen 7 Ruthen Baumstück im Gräber, neben Phil. Krieger und Weg . . . 200 fl.
Wiesen.
- 26) 1 Viertel 5 Ruthen in den Kuseben, neben Joh. Volz und Jakob Döschner Erben 70 fl.
- 27) 30½ Ruthen im Döchler, neben Heinrich Weber von Hagäfeld und Magdalena Schöpfle 70 fl.
- 28) 1 Viertel 25 Ruthen in den Lösswiesen, neben Adam Müller und Bernhard Walther 190 fl.
Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.
Grödingen den 30. April 1850.
Bürgermeisteramt.
Schmidt.
vdt. Deininger.
- Liegenschaftsversteigerung.**
[Wolfartsweiler.] Dem Bürger und Tagelöhner Jakob Fr. Joachim von hier werden in Folge richterlicher Verfügung folgende Liegenschaften
Donnerstag den 23. Mai
Nachmittags 2 Uhr
auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgiltige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.
- Gebäude.**
- 1) Die Hälfte einer zweistöckigen Behausung mit Scheuer und Stallung, unter einem Dache, neben dem Weg und W. Backenstoß, vornen die Lammstraße, hinten auf die Schmiedegärten stoßend.
Acker.
- 2) 1 Viertel 20 Ruthen in den Wengertäcker, neben Jakob Mößlinger und Johann Jakob Supper.
- 3) 1 Viertel 10 Ruthen im Tränkelbrunnen, neben Franz Hippeler und David Müller.
- 4) 1 Viertel im Weitenhag, neben Catharina Joachim und Lehrer Mittelberger.
- 5) 1 Viertel im Heuberg, neben Wilhelm Huber und Georg Schenkel von Durlach.
- 6) 20 Ruthen allda, neben Jakob Brohner und Altbürgermeister Klenert.
Wiesen.
- 7) 30 Ruthen in den Bettenäcker, neben Cathar. Joachim und Philipp Jaar's Erben.
Wolfartsweiler den 25. April 1850.
Bürgermeisteramt.
Schäfer.
vdt. Lehmann.
- Es ist ein möblirtes Zimmer für einen ledigen Herrn zu vermietthen. Wo? Sagt das Kontor.
100 fl. Pflugschaftsgeld sind zum Ausleihen bereit bei Nagelschmied C. Schmidt.
Der Unterzeichnete empfiehlt weiße Bauchseife das Pfund zu 6 kr., in größern Quantum um sehr annehmbarem Preis. J. Franzmann.

Druck und Verlag von L. Dups in Durlach.